

109-411442

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR	
Doslo	109-411442
Čj.	109-411442
Přílohy	listů 14

14 listů

12. 8. 2009 Jauč

Krab. 87.

ST S

IV. - 0 - 12/42.

IV. 0 - 13/42.

IV. 0 - 15/42.

Gruppe I 11

Prag, den 23. Jänner 1942.

Herrn Oberregierungsrat Dr. G i e s .

In der Beilage stelle ich Ihren Vorgang vom 5.10.1940 betreffend Studium bulgarischer Studenten an der Deutschen Technischen Hochschule in Brünn zurück. Die Angelegenheit ist überholt, da das Schreiben, welches wir in Angelegenheit des Studiums von ausländischen, insbesondere bulgarischen Studenten an den Herrn Reichserziehungsminister und das Auswärtige Amt gerichtet haben, vom Herrn Staatssekretär seinerzeit genehmigt wurde.

Büro des Staatssekretärs  
für Auswärtige Angelegenheiten  
in Brünn und Mahlen  
Eing. 24. JAN. 1942

*S. a. d.*

*18/1.42*

*minist. Außen-  
sachen*



*IV 8-12/42*

2

Prag, den 5. Oktober 1940.

**Geheim**

19.35

Prot. No. 2941
befördert unter Nr. 24/41
am 2. 10. 40 um 19.49 Uhr
an <i>Brünn</i>
von <i>St. S. T. S.</i>

FS.

Geheim! Dringend! Sofort vorlegen!

An Herrn  
Oberlandrat  
in B r ü n n.

*St. S. T. S.*

Betr: Studium von bulgarischen Studenten an der deutschen technischen Hochschule Brünn.

Vorg: Ohne.

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs frage ich an, ob dafür Sorge getragen werden kann, 70 bulgarische Studenten bei deutschen Familien so unterzubringen und betreuen zu lassen, dass der tschechische Einfluss nach Möglichkeit ausgeschlossen bleibt. Hierbei lässt der Herr Staatssekretär darauf aufmerksam machen, dass erfahrungsgemäss die tschechischen Familien ihre Zimmer zu niedrigeren Sätzen als die deutschen Familien abgeben und dass die bulgarischen Studenten im Durchschnitt über geringere Mittel verfügen. Infolgedessen bestände eine gewisse Gefahr, dass die Studenten aus wirtschaftlichen Gründen auf ihre Unterbringung bei tschechischen Familien Wert legen würden. Unter diesen Umständen solle noch geprüft werden, ob nicht die geschlossene Unterbringung der Studenten in einem Heim unter deutscher Leitung möglich sei. Ich bitte, die Antwort auf das vorstehende FS spätestens bis zum 8. Okt. 1940 vorzulegen.

*am 8/10 n. vorzulegen  
Stm.*

*St. S. T. S.*

Der **Verkehrslandrat in Brünn**

für die Bezirke Brünn Stadt und Land,  
(einschl. Seelowitz)  
Boskowitz, Tschonowitz, Wischau.

**Büro des Staatssekretärs**  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 10. OKT. 1940  
Tgb. Nr.:

Brünn, den 6. Oktober 1940.  
Weissenhausgasse 7  
Fernsprecher 19.960 (Sammelnummer)  
Postcheckkonto Brünn 120.919  
 Girokonto bei der Nationalbank, Filiale Brünn

Ntz.: Kult. 114.  
(Bei Antwortschreiben bitte anzugeben.)

An den  
Herrn Reichsprotektor in Böhmen und Mähren,  
z. Hd. d. Herrn Ob. Regierungsrat G e i s s  
in Prag.

*11/10*  
*f. H. Nausel*  
*Dr. Lofort mit Vorzug*  
*m. m. m.*

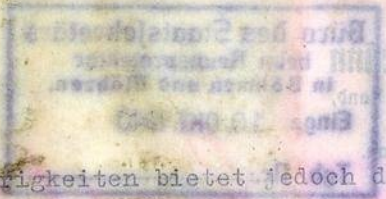
Betrifft: Bulgarische Studenten an der Deutschen Technischen Hochschule in Brünn.

Eine Unterbringung bulgarischer Studenten in deutschen Familien dürfte kaum durchführbar sein und zwar einmal deshalb, weil bei der grossen Zahl von unverheirateten oder alleinstehenden Beamten, Wehrmachtangehörigen usw. kaum geeigneter Mietraum zur Verfügung stehen wird, dann auch weil erfahrungsgemäss bei den deutschen Familien in Brünn wenig Neigung zur Aufnahme fremdnationaler Personen, insbesondere solcher aus dem Balkan, vorhanden ist. Ich glaube daher, dass eine Unterbringung bei Privaten auch dann Schwierigkeiten bieten würde, wenn Mietbeihilfen gewährt würden. Abgesehen davon erscheint mir eine Beeinflussung der bulgarischen Studenten im deutschen Sinn bei einer Privatunterbringung nicht genügend gewährleistet, da die geringen in der Wohnung gewonnenen Eindrücke voraussichtlich durch den Eindruck der Strasse wieder verloren gehen würden.

Eine nachhaltige Beeinflussung im deutschen Sinn kann m.E. nur durch eine Unterbringung in einem Heim erreicht werden, wobei darauf zu sehen wäre, dass dieses Heim in deutscher Umgebung liegt, damit nicht durch Milieueinflüsse ausserhalb des Heimes die im Heim geleistete Arbeit zunichte gemacht wird, und wobei weiter jedes einzelne Zimmer mit geeigneten deutschen Studenten durchsetzt werden müsste, um auf diese Weise auch wirklich eine persönliche Beeinflussung sicherzustellen. Nach Mitteilung des Sekretärs des hiesigen Studentenhilfswerkes würde sich eine Auswahl geeigneter deutscher Studenten ermöglichen lassen; auch die wirtschaftliche Betreuung des Heimes könnte vom Studentenwerk vorgenommen werden.

St. G. 11456

3a



Schwierigkeiten bietet jedoch die Beschaffung eines solchen Heimes, von den vielleicht in Betracht kommenden tschechischen Kollegs scheidet das Kaunitz-Kolleg deshalb aus, weil es zu gross ist (etwa 500 Betten) und in tschechischer Umgebung liegt. Das Suschnitz-Kolleg, das an sich günstig gelegen wäre und auch nach seiner Grösse (170 Betten) voll entsprechen würde, wird wohl deshalb nicht herangezogen werden können, weil es der Kriminalpolizei zur Verfügung gestellt wurde und sich überdies der Reichsarbeitsdienst dafür interessiert. Andere Heime stehen z.Zt. in Brünn nicht zur Verfügung. Es bliebe also nichts anderes übrig, als geeignete Privathäuser ausfindig zu machen. Ich bin z.Zt. dabei, die in Brünn vorhandenen Judenhäuser zu erfassen und mit deutschen Treuhändern zu besetzen. Nach Abschluss dieser Aktion könnten vielleicht aus dem vorhandenen Bestand geeignete Häuser ausgewählt und von den neu eingesetzten Treuhändern Kündigung der jüdischen und tschechischen Mietparteien gemacht werden. Eine solche Massnahme würde selbstverständlich einige Zeit in Anspruch nehmen.

M.d.W.d.G.b.

*Roman*

43127



Er. C. 124

Sicherheitsdienst RfH  
E-Teitabschnitt Prag

E

Prag=Bubentfch, den 17.3.1942.  
Sachfenweg  
Fernsprecher 77444

An  
H-Obersturmbannführer Dr. G i e s,

P r a g  
Czernin-Palais.

Betr.: tschechische Pacht- und Bewirtschaftung  
Vorg.: dort Nr. IV 2 - 13/42 vom 11.3.1942  
Anlg.: 34

Obiger Vorgang wird nach Kenntnisnahme und Auswertung  
zurückgesandt.

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Empf. 19. MRZ 1942

i. A. *[Signature]*

H-Hauptsturmführer

25-134/42

St.S. IV O - 13/42.

Prag, den 11. März 1942.

G.R. mit 2 Anlagen  
dem SD-Leitabschnitt Prag,  
P r a g ,

---

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur  
Kenntnis und Auswertung übersandt.

Heil Hitler!

gez. G i e s.

W-Obersturmbannführer.



60010

10010



Prag, den 26. Januar 1942.

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Unterstaatssekretär.

Vom SD-Leitabschnitt Prag werde ich darauf aufmerksam gemacht, es sei beabsichtigt, in der ministeriellen Zuständigkeit für die tschechischen landwirtschaftlichen Fach- und Berufsschulen eine Änderung eintreten zu lassen. Hierzu geht die Auffassung des Leitabschnittes Prag dahin, es sei politisch unzweckmäßig und optisch wenig glücklich, wenige Tage nach dem Erlaß der Verordnung über die Neuordnung einiger Zentralbehörden eine weitere organisatorische Verschiebung im Protektoratsverwaltungsapparat eintreten zu lassen. Ich gebe hiervon Kenntnis und darf anregen, sich mit H-Standartenführer Böhme in der Angelegenheit in Verbindung zu setzen.



Oberregierungsrat.

2.) Z.d.A.

Prag, den 3. Februar 1942. 8

721  
4. Feb 1942  
20.08  
Sp.

1) FS.

---

An

W-Obergruppenführer Heissmeyer,

Berlin-Grunewald.  
-----

Obergruppenführer!

Auf das dort. FS. vom 2.d.Mts. darf ich erwidern, dass  
W-Gruppenführer Frank W-Obersturmbannführer Jacht am 4.  
d.Mts. empfangen wird. Desgleichen stehen Ministerialrat  
Hansel und Regierungsrat Henne zur Verfügung.

Heil Hitler!

Jhr

W-Obersturmbannführer.

2) Zum Vorgang.

ca

+ vstrfss berlin nr . 24 v. 2.2.42 1547 - fi -  
abs. dienststelle  
fss dienststelle  
o'grus heissmeyer  
berlin-grunewald.

9  
Bürg. D. ...  
in B. ...  
Eing. 3 FEB 1942

-----  
an den pers- referenten d. staatssekretaers  
frank,  
ostubaf. dr. gries,  
prag, czer ny palais.

=====

bezug. dort schreiben st. roem. 4. 0/42

ich bitte ostubaf. j a c h t i n angelegenheit burg eichhorn  
zu unterstuetzen und ihm wegen raudnitz in meinem auftrage am  
4.2. eine kurze ruecksprache mit gruf. frank zu ermoeeglichen.  
auch bitte ich ihn beim min- rat h e n z e u h d n n n und reg. ra  
reg. rat henne fuer den 4.2. anmelden lassen zu wollen.

heissmeyer  
obergruppenfuehrer+

St. G. D. O. - 154/42

1 rrr fuer vstrfss berlin nr . 24 v. 2.2.42 1553/  
angenommen: meyer, parteiverbindungsstelle zur weiterleitung+

+ vstrfss berlin nr . 24 v. 2.2.42 1547 - fi -  
abs. dienststelle  
vstrfss dienststelle  
o'grus heissmeyer  
berlin-grunewald.

10

---

an den pers- referenten d. staatssekretaers  
frank,  
ostubaf. dr. gries,  
prag, czerny palais.

---

bezug. dort schreiben st. roem. 4. 0/42

ich bitte ostubaf. jacht in angelegenheit burg eichhorn  
zu unterstuetzen und ihm wegen raudnitz in meinem auftrage am  
4.2. eine kurze ruecksprache mit gruf. frank zu ermoeglichen.  
auch bitte ich ihn beim min-rat henze und nnn und reg. rat  
reg. rat henne fuer den 4.2. anmelden lassen zu wollen.

heissmeyer  
obergruppenfuehrer+

59000

1 rrr fuer vstrfss berlin nr . 24 v. 2.2.42 1553/  
angenommen: meyer, parteiverbindungsstelle zur weiterleitung+

Prag, den 2. Februar 1942. 11

Die Parteiverbindungsstelle gibt nachstehendes Fernschreiben durch:

Verbindungsstab Reichsführer  $\frac{1}{2}$  Berlin,  
Obergruppenführer Heissmeyer, Berlin-Grunewald.

An den  
Persönlichen Referenten des Staatssekretärs Frank,  
 $\frac{1}{2}$ -Obersturmbannführer Dr. Gies,  
P r a g , Czerninpalais.

Jch bitte, Obersturmbannführer Jacht in Angelegenheit Burg Eichhorn zu unterstützen und ihm wegen Raudnitz in meinem Auftrage am 4.2. eine kurze Rücksprache mit Gruppenführer Frank zu ermöglichen. Auch bitte ich, ihn bei Ministerialrat Henze und Regierungsrat Henne für den 4.2. anmelden lassen zu wollen.

gez. Heissmeyer  
 $\frac{1}{2}$ -Obergruppenführer.

REICHSFÜHRUNG-**SS**

Dienststelle

**SS**-Obergruppenführer Heißmeyer

Berlin-Grünwald, den 31. Jan. 1942.

Königsallee 11a

Fernsprecher: 97 78 41

Bürg. des S. Bei Antwortschreiben  
beim Reg. des Dist. I  
in Böhmen und Mähren angeben  
Eing.: 2. Feb. 1942

12

Betr.: Burg Eichhorn bei Brünn.

Bezug: Ihr Schreiben St.S. IV 0 - 15.42. vom  
27. Januar 1942.

An den

Persönlichen Referenten des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
**SS**-Obersturmbannführer Gies,

P r a g

Czernypalais

Lieber Kamerad Gies !

Ich danke Ihnen für Ihre Zeilen vom 27. Januar und habe  
dieselben **SS**-Obergruppenführer Heißmeyer vorgelegt.

Ich werde - voraussichtlich im Laufe der kommenden Woche -  
bei Ihnen vorbeikommen, um von dort aus Schloss Eichhorn  
anzuschauen und Ihnen abschliessend darüber zu berichten.

Heil Hitler!

Ihr

*Heißmeyer*  
**SS**-Obersturmbannführer  
und Amtschef.

St. S. IV 0 - 15 42 / 42

27. Januar 1942.

St.S. IV 0 - 15/42.

27.1.1942  
1.) An *efly*

1/2-Obersturmbannführer Jacht,

Berlin - Grunewald,  
Königsallee 11 a.



12025

Lieber Kamerad Jacht !

Auf das dort. Schreiben vom 23. d.Mts. - ohne Zeichen in Sachen Burg Eichhorn bei Brünn erwidere ich, daß mir das Objekt bekannt ist. Ich stehe im Gegensatz zu Ihnen auf dem Standpunkt, daß sich das Objekt, das sehr verbaut ist, für die Errichtung einer deutschen Heimschule nicht eignet. Ich würde es deshalb für zweckmäßig halten, wenn sich vor der Aufnahme von Verhandlungen ein Sachverständiger das Objekt ansieht. Soweit ich unterrichtet bin, ist der Forstfiskus Eigentümer des Objektes. Die für den Forstfiskus zuständige Sektion im tschechischen Landwirtschaftsministerium steht unter deutscher kommissarischer Leitung. Irgendwelche Schwierigkeiten sind deshalb, falls auf das Objekt zurückgegriffen wird, nicht zu erwarten.

Heil Hitler !

Ihr

*b*

1/2-Obersturmbannführer.

2.) Vorläufig z.d.A.

*bt*

REICHSFÜHRUNG-SS

Dienststelle

SS-Obergruppenführer Heißmeyer

Berlin-Grünwald, den 23. Jan. 1942.

Königsallee 11a

Fernsprecher: 97 78 41

Bei Antwortschreiben  
Umt. I  
angeben

14

Betr.: Burg Eichhorn bei Brünn.

Überschickung  
in Böhmen und Mähren.  
Eing: 26. JAN. 1942

An den

Pers. Referenten des Staatssekretärs,

SS-Gruppenführer K.H. Frank,

Herrn Oberreg. Rat u. SS-Obersturmbannführer G i e s

P r a g

Czernypalais

Lieber Kamerad G i e s !

Ich finde in Akten des Jahres 1939 einige einzelne Abbildungen der in tschechischem Staatsbesitz befindlichen Burg Eichhorn bei Brünn.

Das Objekt würde sich sehr gut für die Errichtung einer Deutschen Heimschule im Protektorat eignen.

Bitte teilen Sie mir doch einmal mit, ob die Möglichkeit besteht, hierzu mit Ihnen in Verhandlungen zu treten.

Beste Grüße und

Heil Hitler!

Ihr

*Facini*

SS-Obersturmbannführer  
und Amtschef.

*Besten Gruß!*

20-15/46